

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 126 (1984)

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONELLES

Professor Giuseppe Aureli (1923–1984), Milano¹

Die tierärztliche Fakultät der Universität *Mailand* beklagt den Tod ihres amtierenden Präsidenten (seit 1977), Prof. Dr. *G. Aureli*, Direktor des Instituts für Anatomie der Haustiere mit Histologie und Embryologie. Prof. *Aureli*, der sowohl in Italien wie auf internationaler Ebene als Forscher und vergleichender Anatome einen ausgezeichneten Ruf besass, hatte bereits als Student an der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität *Camerino* – die, klein aber fein, im Rufe einer Professoren-Brutstätte stand – mit vergleichend-anatomischen Arbeiten begonnen. Nach Aufhebung dieser Fakultät rettete er das anatomische Museum – durch ihn erweitert und ergänzt – nach *Mailand*, wo es heute als das beste des Landes und international als eines der bemerkenswertesten gilt. Prof. *Aureli* verharnte aber nicht bei der deskriptiven Anatomie, die ihm zu statisch war. Durch mehrere Aufenthalte unterschiedlicher Dauer an der histochemischen Schule von Prof. *Vialli* in *Pavia* erweiterte und vertiefte er seine eigene Forschungsarbeit in die biologische Dimension. Von seinen über 150 Arbeiten seien nur jene über die Hypophyse, die Nebennieren, das Corpus luteum und vor allem die interstitiellen Zellen des Hodens erwähnt. Die Arbeitsweise Prof. *Aurelis* war grundsätzlich komparativ und kollaborativ. Viele seiner Resultate beschränkten sich nicht auf die Beibringung von Einzeldaten, sondern sind Marksteine in verschiedenen Gebieten der Biologie.

Wie die meisten seiner Fachkollegen hatte Prof. *Aureli* ein vollgerütteltes Mass an Unterricht, den er nicht nur den Studenten, sondern der Profession als ganzer zukommen liess, war er doch ein überzeugter Verfechter der Education permanente.

Über das anstrengende Amt des Fakultätspräsidenten hinaus diente er seiner Universität und weiteren Kreisen in zahlreichen Gremien, seine Kräfte ohne Schonung und mit voller Hingabe einsetzend.

Neuer Leiter der Gruppe Veterinary Public Health der WHO, Genf

Auf Ende des vergangenen Jahres trat Prof. Dr. *Zdeněk Matyáš* von der viele Jahre und mit grossem Erfolg innegehabten Leitung des Veterinary Public Health der Weltgesundheits-Organisation zurück. Prof. *Matyáš* – vorher Direktor des Instituts für Lebensmittelhygiene der Tierärztlichen Hochschule in *Brno*, Tschechoslowakei, an das er nun zurückkehrt – setzte sich, ausser der Bekämpfung der Zoonosen, vor allem für die

¹ Biographische Angaben von Frau Prof. *M. Rizzotti*

weltweite und insbesondere in den Entwicklungsländern vordringliche Verbesserung der Lebensmittelhygiene ein. Sein konziliantes Wesen, seine Sprachgewandtheit, ganz besonders aber seine fachliche Kompetenz gestatteten ihm ein erfolgreiches Wirken, das ihm grosses internationales Ansehen verschaffte.

Seine Nachfolge hat Prof. Dr. Konrad Bögel von der Universität München angetreten, der seit 1967 bei der WHO tätig ist, zuerst als Koordinator des Programms für vergleichende Virologie, Erforschung und Bekämpfung der Wildtollwut (ein Gebiet, in dem er u. a. eng mit unserem verstorbenen Kollegen Prof. *Franz Steck* zusammenarbeitete), dann als massgebender Planer internationaler Zentren und Organisator nationaler Programme zur Zoonosenbekämpfung. Dr. *Bögel* war ursprünglich an der Bundesforschungsanstalt für Viruskrankheiten in Tübingen, dann am Robert von Ostertag-Institut in Berlin tätig, das ihn «in Abwesenheit» zum Direktor und Professor ernannte. Diese «Absentia» ist nur physisch zu verstehen, versteht doch Prof. *Bögel* seine weltweite Tätigkeit gleichzeitig als Dienst für seine eigene Heimat, wofür ja auch die Beibehaltung der Münchener Lehrverpflichtung spricht. Schwerpunkte der Aktivität Prof. *Bögels* werden die Bekämpfung der Hundetollwut in den Entwicklungsländern, der Salmonellen, Brucellose, Echinococcose und Leptospirosen sein. Doch auch die von Prof. *Matyáš* vorwärtsgetriebene Lebensmittelhygiene soll weiterhin gefördert werden sowie die Bemühung, weltweit der Veterinärmedizin den ihr zukommenden Platz im Gesundheitswesen, in Forschung und Lehre zu erkämpfen.

R. F., B.

Raymaster A 200

Das neue Röntgengerät für Kleintierärzte!

- Grosse Leistung zu einem äusserst günstigen Preis
- Überzeugende kV- und mA-Werte, daher kurze Belichtungszeiten
- Hoher Bedienungskomfort, robuste Ausführung
- Kleiner Platzbedarf, einfache Montage, freistehend mit Tisch und Stativ
- Eine vollständig neue Schweizerentwicklung mit modernster Technologie

Lassen Sie sich das Gerät vorführen am Stand Nr. 4
der Schweiz. Tierärztetage in Lugano am 27. Oktober 1984

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

h. furrer

Elektromedizin
Röntgentechnik

Stadtstrasse 26
6204 Sempach
Telefon 041 99 15 10